KANTON
LUZERN



Externe Evaluation
Schule Aesch

Mai 2026

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Aesch

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
■ 1.1 Führung wahrnehmen	☒ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☐ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☐ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	■ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☐ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☒ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

In Aesch gehen 125 Lernende in Jahrgangsklassen zur Schule. Auf das aktuelle Schuljahr 2025/26 hat die Schule ein modernes, helles Schulgebäude bezogen und im kommenden Sommer wird die neue Turnhalle fertiggestellt. Unter dem Motto «zämestoh – wachse lo» gestalten die Mitarbeitenden vielfältige Anlässe und fördern das friedliche Zusammenleben der Lernenden sowie deren Mitwirkung. Die neu aufgebauten Tagesstrukturen sind bereits hervorragend etabliert. Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen abwechslungsreich und motivierend. Bedingt durch personelle Wechsel im Team ist aktuell die Zusammenarbeit und eine gemeinsame Festigung von Entwicklungen erschwert. Die Schulleitung führt die Schule seit anderthalb Jahren engagiert und verantwortungsbewusst. Die kompetente Bildungskommission unterstützt die Schulleitung hervorragend.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung richtet die Entwicklungsziele klar auf zukünftige Anforderungen aus. Für die Mitarbeitenden ist die Schulleitung in hohem Masse präsent und wirkt unterstützend. Schulische Angebote stimmt die Schulleitung aufeinander ab und organisiert den Schulbetrieb effizient. Zentrale Prozesse, Verantwortlichkeiten und Konzepte hat sie aktualisiert und verschriftlicht. Das Qualitätsmanagement gestaltet die Schulführung systematisch entlang des Qualitätskreislaufs. Daten aus internen Evaluationen und Befragungen nutzt sie konsequent zur Steuerung und Weiterentwicklung. Veränderungen nimmt die Schulführung vorausschauend wahr, plant Umsetzungen zielorientiert und abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort. Die Schulleitung kommuniziert Vorhaben transparent und bezieht die Mitarbeitenden aktiv mit ein. Die interne Kommunikation gestaltet die Schulleitung aktiv und offen. Die Erziehungsberechtigten sowie die Öffentlichkeit informiert sie auf verschiedenen Kanälen angemessen.

Schulgemeinschaft gestalten

Die Lehrpersonen und Betreuungspersonen fördern das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft mittels vielfältiger Anlässe und Aktivitäten sowie entlang abgesprochener Regeln. Sie unterstützen die Lernenden bei der eigenständigen Lösung von Konflikten. Die Mitwirkung der Lernenden ist mit dem Klassen- und Schülerrat sowie der Vollversammlung über alle Stufen hinweg verankert. Die Lehrpersonen bieten den Lernenden viele Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Die Lehrpersonen sind mit den Erziehungsberechtigten auf vielfältige Weise in Kontakt und ermöglichen ihnen Einblicke in den Schulalltag der Kinder. Das Elterngremium beziehen sie zur Unterstützung bei Anlässen ein. Kontakte zu verschiedenen Akteuren im Dorf und in der Umgebung pflegen die Lehrpersonen individuell. Zu Unterrichtsthemen beziehen sie Fachpersonen ein und besuchen ausserschulische Lernorte.

Unterricht gestalten

Mit klaren Strukturen, verschiedenen Sozialformen und transparenten Lernzielen begünstigen die Lehrpersonen eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Sie fördern das selbstständige Lernen, machen Lernerfolge sichtbar und setzen digitale Medien angemessen ein. Den individuellen Fähigkeiten der Lernenden tragen die meisten Lehrpersonen Rechnung, indem sie differenzierende Lernangebote zur Verfügung stellen. Im Rahmen der vielfach engen Lernbegleitung geben sie unterstützende Hinweise und Rückmeldungen. Die Förderangebote für Lernende mit besonderen Bedürfnissen planen und gestalten die Lehrpersonen abgestimmt auf den Klassenunterricht zumeist integrativ. Sie handeln in gemeinsamer Verantwortung und beziehen bei Bedarf Fachpersonen ein. Die Lehrpersonen fördern fachliche sowie überfachliche Kompetenzen häufig gleichermassen. Allerdings erfolgt dies erst teilweise entlang gesamtschulischer Absprachen und ein stufenübergreifender Aufbau ist noch nicht vollumfänglich etabliert. Die Lehrpersonen fördern die Klassengemeinschaft mit vielfältigen Ritualen. Sie kommunizieren klar und freundlich mit den Lernenden und sorgen für eine positive Fehlerkultur.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

Das Zusammenleben in den Tagesstrukturen gestalten die Verantwortlichen mit hohem Engagement und Wohlwollen. Sie bauen wertschätzende Beziehungen zu den Lernenden auf und schaffen damit ein ausgesprochen offenes und familiäres Klima. Es gelingt den Betreuungspersonen sehr gut, die Lernenden zu motivieren und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Dazu stellen sie in weiten Teilen geeignete Angebote und Materialien für Aktivitäten zur Verfügung. Die Verpflegung ist altersgerecht, ausgewogen und lokal produziert. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten besteht eine ruhige, freundliche und angenehme Stimmung. Die Lernenden gehen sorgsam mit dem Essen um und halten sich vorbildlich an die Abmachungen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Im Vergleich zu den ausserordentlich positiven Mittelwerten der Befragung im Schuljahr 2018/19 fallen die Einschätzungen der Lehrpersonen im aktuellen Schuljahr leicht tiefer aus. Dies betrifft den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit, die Arbeitsbelastung sowie die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt. Die Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule hat sich zwar verschlechtert, liegt jedoch noch immer im positiven Bereich.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten liegt nach wie vor auf hohem Niveau. Sie vergeben praktisch identische Mittelwerte zum Wohlbefinden ihrer Kinder im Unterricht und an der Schule sowie zum Auskommen mit den Lehrpersonen und anderen Lernenden. Mit der Schule insgesamt sind sie ausgesprochen zufrieden.

2 Entwicklungsziel

Stufenübergreifende Verbindlichkeiten im Aufbau überfachlicher Kompetenzen etablieren

Herleitung

Bedingt durch verschiedene personelle Wechsel in den letzten Jahren sind Absprachen an der Schule zum Teil nicht mehr handlungsleitend. Insbesondere sind der Aufbau und die gezielte Förderung überfachlicher Kompetenzen der Lernenden über die Stufen hinweg lediglich punktuell erkennbar. Diesbezüglich will die Schule Vorgaben und Inhalte verbindlich regeln.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2028/29 hat die Schule zur Förderung der Selbstständigkeit sowie zum sozialen Umgang Lernenden stufenübergreifende Absprachen getroffen und entsprechende Vorgehensweisen sowie Inhalte implementiert.